

13. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz.

12. Mai 1948.

207/J

Anfrage

der Abg. P e t s c h n i k, R o m, S t e i n e r und Genossen  
 an den Bundesminister für Inneres,  
 betreffend Freigabe von Wohnbaracken in Villach.

-.-.-.-.-

Das Lager Medjez-Barracks in Villach wurde am Freitag, den 7.5.1948, der Stadtgemeinde Villach übergeben und besteht aus 13 Baracken, einschließlich Kohlenschuppen. Der Zweck der Freigabe war hauptsächlich der, damit dieses Lager für die Berufsschule Villach Verwendung finden kann und damit die Volksschule Lind entlastet wird, welche durch die Berufsschule derart bedrängt ist, daß eine Weiterführung für das nächste Schuljahr in Frage gestellt ist. Außerdem soll zur Abhilfe der allerdringendsten Wohnungsnot in Villach ein Teil dieser Baracken Verwendung finden. Es wurde vereinbart, daß die Fenster in den Baracken verbleiben, und als Gegenleistung der Ersatz des Glases in Natura zugesagt. Bei der Begehung des Barackenlagers am 10.5.1948 mußte festgestellt werden, daß die Ausländer, angeblich im Auftrage der britischen Dienststellen, daran sind, alles, was nur möglich ist, abzumontieren und wegzuführen.

Insbesonders sind für die Verwendung der Baracken vordringlichst notwendig:

- 1.) Heizeinrichtungen samt Tauchleitungen,
- 2.) elektrische Installation,
- 3.) Badeeinrichtungen in einzelnen Baracken,
- 4.) Kücheneinrichtungen samt Kochkessel.

Da es sich im Falle der Berufsschule um Schüler handelt, welche von auswärts die Schule in Villach besuchen, ist eine Ausspeiseaktion für diese Schüler unabdingt notwendig und werden aus diesem Grunde die gesamten Kücheneinrichtungen dringendst benötigt.

Ebenso sind die Badeeinrichtungen mit Rücksicht auf die berufstätigen Besucher der Berufsschule, welche allen Berufen angehören, unentbehrlich. Die Heizeinrichtungen neu zu beschaffen, wäre die Gemeinde Villach derzeit nicht in der Lage. Daher wäre der Wert der Überlassung des Lagers an die Stadtgemeinde zum größten Teil wieder zunichte gemacht.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Inneres die nachstehende

Anfrage:

Ist der Herr Bundesminister bereit, bei den englischen Behörden, vor allem bei der Allied Commission of Austria British Element in Vienna, zu veranlassen, daß die in der Anfrage angeführten Gegenstände sofort an die Stadtgemeinde zurückgestellt werden.

-.-.-.-.-